

tragen, daß die Teilnahme der Empfangenden wie der Gebenden, der Lernenden wie der Lehrenden nicht bald erlahmte, sondern stetig sich erhielt und wuchs.

Von diesem Gesichtspunkte aus betrachtet, war die Wahl Dr. Weerths als eine sehr glückliche zu bezeichnen. Seinem bescheidenen und doch festen Auftreten, seiner herzgewinnenden, nach unten wie nach oben beliebten Persönlichkeit, vor allem aber seiner aufopfernden, zielbewußten Thätigkeit hat der Bildungsverein es zu verdanken, daß er, einmal ins Leben gerufen, auch lebensfähig blieb und nicht wie so manches derartige Unternehmen an den Kinderkrankheiten zu Grunde ging. Neben dem Begründer des Bildungsvereins, Winold Perizonius, gebührt daher der Ehrenplatz in der Geschichte des Vereins seinem ersten Vorsitzenden Dr. Otto Weerth. Im Jahre 1886 sah sich Dr. Weerth zum schmerzlichen Bedauern des Vereins aus Rücksicht für seine angegriffene Gesundheit gezwungen, sein Amt als Vorsitzender, das er fünf Jahre lang mit stets sich gleichbleibender Umsicht und Hingebung bekleidet, niederzulegen und für die nächsten Jahre auf jede thätige Beteiligung am Vereinsleben zu verzichten.

Da keine der in Aussicht genommenen Persönlichkeiten sich zur Annahme des verwaisten Ehrenpostens verstand, so blieb derselbe längere Zeit unbesetzt, während welcher die Leitung der Geschäfte dem derzeitigen stellvertretenden (zweiten) Vorsitzenden, Perizonius, oblag. Auf allseitiges Drängen übernahm dann dieser im November 1886 definitiv den Vorsitz im Vorstande, dem er schon seit Juni 1881 angehört hatte. Leider war es ihm nicht lange vergönnt, in dieser Eigenschaft für den von ihm ins Leben gerufenen Verein zu wirken. Nach dem Tode Perizonius' leitete den Verein der mitunterzeichnete zweite Vorsitzende Kiefe, bis in der Generalversammlung vom 30. Januar 1890 Gymnasiallehrer Dr. Anemüller einstimmig zum Vorsitzenden gewählt wurde.

II. Entwicklung des Vereins.

In der ersten Zeit seines Bestehens belief sich die Mitgliederzahl des Vereins auf 175 Personen, jetzt zählt derselbe 2 Ehren- und über 400 ordentliche Mitglieder. Ehrenmitglieder des Vereins sind Gymnasiallehrer Dr. Weerth in Detmold und Gymnasialdirektor

Prof. Dr. Thiele in Ratibor (1879 — 84 in Detmold). Die Mitgliederbewegung wird durch folgende Tabelle erläutert.

	Zahl beim Jahres- beginn.	Neu- eingetreten.	Aus- geschieden.	Mehr oder weniger* eingetr. als ausgeschie- den.	Aus- geschieden in 0/0.
1881	175	115	65	+ 50	22,4
1882	225	124	71	+ 53	20,3
1883	278	118	77	+ 41	19,4
1884	319	138	72	+ 66	15,8
1885	385	104	96	+ 8	19,6
1886	393	95	89	+ 6	18,2
1887	399	109	104	+ 5	20,4
1888	404	70	94	— 24	19,8
1889	380	87	73	+ 14	15,6
1890	394	66	56	+ 10	12,1

Die Betrachtung dieser Zahlen lehrt, daß der Verein in der ersten Hälfte des Jahrzehnts eine große Zunahme an Mitgliedern aufzuweisen hatte und sich in den folgenden Jahren hinsichtlich der Zahl auf dieser Höhe erhalten hat. Auffallend erscheint vielleicht auf den ersten Blick die große Ziffer der alljährlich Ausgeschiedenen. Diese findet ihre Erklärung in dem Umstande, daß dem Verein als Mitglieder viele Handwerker- und Handlungsgehilfen angehören, welche sich in Detmold nur vorübergehend aufhalten.

III. Thätigkeit des Vereins.

Als Ziele des Vereins bezeichnen die Satzungen: Allgemeine Bildung, tüchtige Berufskenntnisse und gute Sitten unter seinen Mitgliedern zu fördern; als Mittel zur Erreichung dieses Zweckes: Vorträge, Besprechungen, Unterricht, Bibliothek, Zeitschriften und gemeinsame gesellige Vergnügungen.

Inwieweit der Verein der Aufgabe, die er sich gestellt hatte, gerecht zu werden gesucht hat, soll im folgenden dargelegt werden.

In den vergangenen zehn Jahren hielt der Verein während des Winters (von Oktober bis März) wöchentlich eine Zusammenkunft und zwar regelmäßig Donnerstag Abend. An diesen Abenden wurden, abgesehen von den für die Generalversammlungen bestimmten